

Beförderungskonzept- eine unendliche Geschichte- Gedanken eines Betroffenen

14.06.2018

Liebe Kollegen, dass Land hat versprochen sich um seine Beamten fürsorglich zu kümmern und die schon seit langem überfälligen Beförderungsmittel bereitzustellen und zwar kontinuierlich. Anscheinend verstehen wir etwas anderes unter dem Begriff kontinuierlich und fürsorglich.

Im Kabinett unserer Landesregierung wird gestritten und gerangelt und im Endeffekt nichts beschlossen, so dass die Beamten das Nachsehen haben.

Es werden keine Mittel für Beförderungen in Höhe von 3 Millionen zur Verfügung gestellt, es werden keine ausreichenden Lehrer mit entsprechender Einstufung für unsere Schulen und somit Zukunft eingestellt, es werden nur Versprechungen gemacht und heiße Luft produziert.

Es werden Dienstgebäude nicht oder nur schleppend saniert.

Auch die Dienstausrüstung wird nur schleppend modernisiert und dann nicht immer in dem erforderlichen Maße, wie notwendig

Es werden keine Arbeitsschutzmaßnahmen für die Brandermittler ergriffen (Stichwort schwarz/weiß Bereich)

Was macht aber unser Land

- es wird Geld für eine neue Justizanstalt in Halle eingestellt in Höhe von 170 Mio. €
- es wird eine Erstaufnahmeeinrichtung in Stendal geplant mit Bundesmittel und Gesamtkosten von 17 Mio. €, aber nun kommt es zu einem Eigenanteil von 20% und somit 3,4 Mio. € für das Land
- es werden kontinuierlich die Diäten der Abgeordneten angehoben
- das Land Sachsen- Anhalt leistet sich einen der größten Landtage der Bundesrepublik, im Verhältnis auf die Einwohner

Sogar der Bund der Steuerzahler warnt in seiner Ausgabe vom 06/18

Zitat:

„Eine neue Erstaufnahmeeinrichtung mit 1.000 Plätzen wird nicht gebraucht. Die Pläne aus 2015 sind überholt. Es gibt bereits genügend Liegenschaften für diese Zwecke, die derzeit -ohne die Reserveplätze- zu maximal 60 bis 70 Prozent ausgelastet sind. 30 Millionen Euro Steuerzahlergelder- finanziert vom Bund und Land- für neue und fragwürdige Maßnahmen würden Steuergeldverschwendung bedeuten. Dies gilt umso mehr, da für die 1.000 neuen Plätze nur ca. 550 vorhandene Kapazitäten (Klietz 170 Plätze; Breitscheidstraße Magdeburg 370 Plätze) entfallen sollen.“

Diese Mittel würden reichen um alle Wünsche der Beamten zu erfüllen und es bleibt noch etwas übrig.

Wir fordern die unverzügliche Umsetzung der versprochenen Maßnahmen.

Wir fordern die Umsetzung eines Beförderungskonzeptes auf die Dienstposten, das heißt, dass die Beamten entsprechend ihres Dienstpostens auch befördert und bezahlt werden.

Es wird Zeit sich von kleinlichem Denken zu verabschieden und von Ausgaben die offensichtlich nicht mehr notwendig sind.

Es wird Zeit Zukunftsorientiert zu Denken um unseren Kindern gerecht zu werden und diesen auch eine lebenswerte Option im Land zu geben.

Wir sind **nicht** die Sparscheine des Landes!

Wir sind **eine Säule** für den Bestand des Landes!

hier die Info zum download

Norbert Dieke

Wittenberg, den 13.06.2018

BeVo Dessau



Bund Deutscher
Kriminalbeamter

Schlagwörter

Sachsen-Anhalt

diesen Inhalt herunterladen: PDF